



Offener Brief: Zur Drastik der Auswirkungen des erneuten Lockdowns
für den Zeitraum vom 04.11.-30.11.2020

Magdeburg,
den 29.10.2020

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Haseloff,
Sehr geehrter Herr Staatsminister Robra, sehr geehrter Herr Staatssekretär für Kultur Dr. Schellenberger, sehr geehrter Herr Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung Herr Prof. Dr. Willingmann,
sehr geehrte Damen und Herren der Landtagsfraktionen,

die Lage der Freien Kulturschaffenden in Sachsen-Anhalt wie bundesweit ist im allerhöchsten Maße kritisch. Seit Monaten bereits kämpfen die Kulturproduzierenden und Solo-Selbstständigen um ihre beruflichen Existenzen; die Vielfalt unserer Kulturlandschaft in Deutschland ist bedroht.

Wir wissen, wie schwierig die Situation ist und selbstverständlich stehen wir an der Seite der Politik, um das uns Mögliche zu tun, dieser Pandemie Einhalt zu gebieten. Als Verbände und Interessenvertretungen sind auch wir oft gehalten, Entscheidungen für eine große Gruppe an Betroffenen zu treffen. Gerade deswegen ist uns die konkrete Zusammenarbeit und der Dialog zur Rettung einer vielfältigen Kulturlandschaft in Sachsen-Anhalt oberstes Gebot.

Wir schließen uns hiermit der beigegeführten gestrigen Stellungnahme der ALLIANZ DER FREIEN KÜNSTE¹ vollumfänglich an. Darüber hinaus wird es aber notwendig sein, auf die speziellen Bedarfe der freien Kunstschaffenden wie auch der Freien Berufe in der Kultur in Sachsen-Anhalt zugeschnittene Maßnahmen unbürokratisch und schnell umzusetzen und damit zur Reduzierung der Auswirkungen des weiteren Lockdowns für die freien Kulturschaffenden beizutragen.

¹ <https://t1p.de/kynn>

Die Freien Szenen unserer Kulturlandschaft waren von Anfang an solidarisch und im Sinne ihres gesellschaftlichen Auftrags bereit, die politisch definierten Einschränkungen im vollen Umfang und im Wissen um die wirtschaftlichen Konsequenzen für ihre persönliche Selbstständigkeit mitzutragen.

Wir bitten der Landesregierung dringend, sich auf Bundesebene im besonderen Maße speziell für folgende (teilweise bereits diskutierte und in Aussicht gestellte) Maßnahmen einzusetzen:

- ▶ **Schutzmaßnahmen zum Erhalt der beruflichen Tätigkeit** (z.B. **fiktiver Unternehmerlohn** oder **Ausgleichszahlungen**) für die entstandenen privatwirtschaftlichen Einbußen analog dem Kurzarbeitergeld und in solidarischer Anwendung auf alle Selbstständigen – unabhängig von KSK-Mitgliedschaft, künstlerischer oder projektmanagerialer Tätigkeit, unabhängig von künstlerischer Qualität, beruflicher Vorerfahrung sowie kulturpolitischer Bedeutung und öffentlichkeitswirksamer Reichweite.
- ▶ Anmahnung zur **Umsetzung bundesweiter Maßnahmen im gedachten Sinne** in den nachgeordneten Stellen (speziell im Bereich Grundsicherung/Hartz IV), z.B. Soforthilfeszahlungen werden als Einnahmen angerechnet, obgleich Verfahrensvorschriften genau listen, welche Einnahmen von der Anrechnung auszuschließen sind.

Landesweit sollten mindestens folgende Maßnahmen ergriffen werden, um die Kulturlandschaft vor einem völligen Zusammenbruch zu bewahren:

- ▶ eine Verlängerung der im Erlass des Ministeriums für Finanzen Sachsen-Anhalt kommunizierten **Maßnahmen zur Flexibilisierung des Zuwendungsrechts**.
- ▶ es sollten **Ausfallhonorare** gezahlt werden dürfen, auch für Verträge, die erst nach dem 15.03.2020 geschlossen wurden
- ▶ **Haushaltsgrundsätze** könnten aufgehoben werden, die eine Einjährigkeit geplanter Haushaltsansätze festschreiben, um auch hier geplante Zuwendungen bis ins Jahr 2021 zu erhalten
- ▶ eine Festlegung, dass **kulturelle Bildungsangebote in Schulen stattfinden dürfen** – analog zur Forderung der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung.²

² https://www.bkj.de/index.php?id=737&rid=t_26771&mid=380&aC=40ea72d4&jumpurl=0

- ▶ sobald Veranstaltungen zugelassen sind: ein **Subventionsprogramm**, um die fehlende wirtschaftliche Tragfähigkeit auszugleichen – dies gilt für fachkundig organisierte Veranstaltungen aller Größendimensionen und ebenso für Veranstaltungen im ehrenamtlich oder breitenkulturell organisierten Bereich.

Die Umsetzung aller genannter Maßnahmen sollte unverzüglich, unbürokratisch und ohne kosten- und zeitintensive Wirtschaftsprüfung oder Steuerberatung möglich sein.

Wir bitten darüber hinaus nochmals auf Bundesebene, die Entscheidung des Veranstaltungsverbots in Kultur und Sport erneut zu befragen. Die Coronapandemie zeigt, dass es besonders der Solidarität und des menschlichen Miteinanders bedarf, um psychologisch derart herausfordernden Umständen zu begegnen und psychischen wie emotionalen Kollateralschäden zu begegnen. Die Kulturszene konnte zuletzt beweisen, dass fachlich organisierte Veranstaltungen kein gesundheitliches Risiko darstellen – im Gegenteil aber als öffentliche Räume für Teilhabe, Austausch und Reflexion sowie Verarbeitung der Lebensrealität besonders wertvoll sind.

Für einen Austausch und Mitentwicklung der oben genannten Maßnahmen stehen wir wie immer stets zur Verfügung.

Unterzeichnende Verbände und Interessenvertretungen:

- Landeszentrum Freies Theater Sachsen-Anhalt e.V., Vorstand & Geschäftsstelle
- Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren Sachsen-Anhalt e.V., Vorstand & Geschäftsstelle
- Friedrich Bödecker Kreis Sachsen-Anhalt e.V., Vorstand & Geschäftsstelle
- Museumsverband Sachsen-Anhalt, Vorstand & Geschäftsstelle

Unterzeichnende Angehörige der Freien Szenen der Kulturlandschaft:

- Institut für Caucasic-, Tatarica- und Turkestan-Studien, Dr. Stephan Theilig, Dr. Mieste Hotopp-Riecke und Ammar Awaniy
- Magdeburger Klinikclowns, Christiane Böhm
- movimentum, Anne Scholze
- Theater in der Grünen Zitadelle, Enrico Scheffler
- Film Kollektiv, Kevin Schulz & Gregor Buhse
- Festung Mark, Christian Szibor
- Xampanyeria, Tino Grosche
- Kulturkollektiv Magdeburg e.V.
- Cat and the freebird, Kathrin Neumann-Taubert
- Betty oh Boy, Magdeburg
- Sanierungsverein Ravelin 2, Magdeburg
- WUK Theater Quartier, Halle
- Ensemble P&S, Halle

- Kult e.V. / Kammerspiele, Magdeburg
- Musical Youngstars / Magdeburger Musical e.V., Magdeburg
- Aktionstheater Halle e.V. /Kulturwerkstatt Grüne Villa e.V., Halle
- Clown Visite, Halle
- Feuerwache, Magdeburg